

Fortbildungsreihe Medizinische Psychologie wird fortgesetzt

Der Psychotherapeutische Konsiliar- und Liaisondienst am Institut für Medizinische Psychologie lädt auch im Jahr 2012 alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsmedizin Greifswald zur Fortbildungsreihe Medizinische Psychologie ein.

Die Veranstaltungen stehen unter dem Thema „Gesundheit von Mitarbeitern im Gesundheitswesen“.

Die Vorträge finden in der Regel monatlich, an einem Mittwoch von 14:00 bis 15:30 Uhr im Konferenzraum der Universitätsbibliothek statt und werden mit zwei Fortbildungspunkten der Ärztekammer M-V zertifiziert.

Die Auftaktveranstaltung findet am 18. Januar 2012 zum Thema „Burn-out“ statt. Informationen finden Sie auf der Homepage www.medizin.uni-greifswald.de/medpsych/institut/institut.html. Beachten Sie bitte auch die zeitnahen Aushänge und die Mitarbeitermail.

Studierst du noch oder promovierst du schon?



Poster informieren über Promotionsangebote der Einrichtungen

Die Promotion parallel zum Studium – Alltag in der Humanmedizin. Die Universitätsmedizin Greifswald ist sich dieser Mehrfachbelastung bewusst. Sie stellte im Rahmen der Umsetzung der geänderten Approbationsordnung den Studienablauf um und richtete ein Freisemester ein. Eine ebenso große Hilfe zur Erlangung der ersten akademischen Grade stellte die Promotionsbörse am 25. Oktober 2011 dar, die in Greifswald zum 4. Mal erfolgreich vom Fachschaftsrat Medizin in Zusammenarbeit mit dem Dekanat alle Institute und Kliniken der Universitätsmedizin einlud, den Fünftsemestlern ihre derzeitigen Forschungsschwerpunkte verständlich näherzubringen. An dieser Stelle sei allen Ausstellern gedankt, die sich die Zeit nahmen, den Studenten eine kleine Einführung in ihre Themengebiete zu geben.

Alle Poster und Vorträge können eingesehen werden unter:

www.fsrmed.de/aktuelles_promotion2011.html



Gratulanten nach der bestandenen Verteidigung: Prof. Zygmunt (Mitte) und Prof. Kessler (links); kleines Foto: PD Dr. Fluhr konnte auf die mentale Unterstützung seiner Familie bauen



Vom Nachwuchsforscher zum Privatdozenten

„Mediziner helfen jungen Forschern“ – mit dieser Überschrift informierte die Ostseezeitung im März 2008 über den Start des Gerhard-Domagk-Nachwuchsförderprogramms. Zu einem der ersten Stipendiaten gehörte auch Herr Dr. Herbert Fluhr aus der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Als exzellenter junger Nachwuchswissenschaftler wurde eine Forschungsrotationsstelle von August 2008 bis Juli 2009 an ihn vergeben. Dieses Stipendium richtet sich an klinisch tätige, promovierte Ärzte, die für eine Dauer von bis zu zwölf Monaten zur Durchführung eines experimentellen oder epidemiologischen Forschungsprojektes von der klinischen Tätigkeit freigestellt werden. Das Stipendium übernimmt dabei den personellen Ersatz des Antragstellers. Ziel ist es, leistungsstarken Nachwuchs für die Forschung zu begeistern. Dass dieses Konzept aufgegangen ist, beweist drei Jahre später, im Oktober 2011, die Einladung zum Habilitationskolloquium von Herrn Dr. Fluhr mit dem Thema „Apoptose-Modulatoren als neue Substanzen in der gynäkologischen Tumorthherapie“. Die Vergabekommission nahm diesen feierlichen Anlass wahr, um Herrn Dr. Fluhr zu gratulieren und um auch die Zuhörer auf die Möglichkeiten des Förderprogramms hinzuweisen.

NDR interessiert an ÜfA-Projekt

Das bundesweit einzigartige ÜfA-Projekt (Überbrückungsjahr für Abiturienten), das im September begonnen hat (UKGlive berichtete), stößt nicht nur bei den Teilnehmern auf großes Interesse. Hier ein Fernsehteam des NDR bei Aufnahmen mit ÜfA-Teilnehmerin Agnes Neumann (Bonn) auf der ITS-2.

